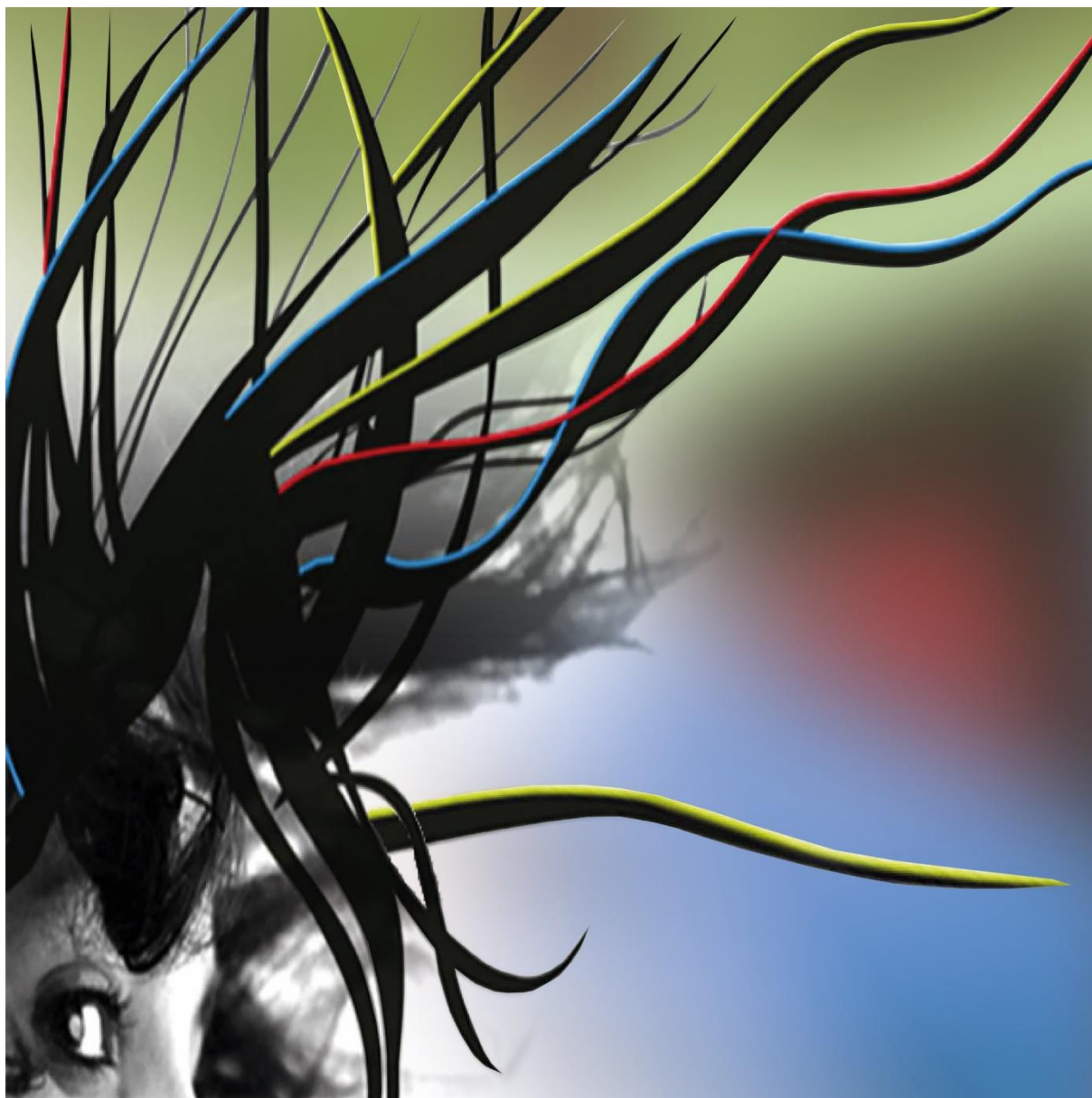


Rapport annuel – Jahresbericht 2018



*Délégué à la jeunesse – Cédric Bonnébault – Ritz 29 – 1950 Sion - cedric.bonnebault@admin.vs.ch
Jugenddelegierter - Cédric Bonnébault - Ritz 29 - 1950 Sitten - cedric.bonnebault@admin.vs.ch*

Das Jahr aus der Sicht des kantonalen Jugenddelegierten

Mein erstes volles Kalenderjahr als Jugenddelegierter war geprägt von der Konsolidierung des Netzwerks auf kantonaler Ebene sowie der Lancierung von mittel- bis langfristigen Projekten.

Die Plattform JASTOnline – «JeunesseValais» im französischsprachigen Teil des Kantons – ging im Herbst online und hat sich zu einem echten kantonalen Projekt entwickelt, das die beiden Sprachregionen des Kantons verbindet. Sie stellt meinerseits eine Koordinationsarbeit zwischen den Leitungsgruppen dar und ist eine Art «Übersetzungsübung»: sowohl in sprachlicher Hinsicht als auch bezüglich der spezifischen Sensibilitäten und Realitäten jeder Sprache. Am Ende steht eine gemeinsame Aktion – die erste im Wallis – zwischen den in der JAST Oberwallis zusammengefassten Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und den Vertreterinnen und Vertretern der Zentren von Siders, Sitten und Conthey.

Mit den ersten interkommunalen Foren sowie bei Treffen mit lokalen Verantwortlichen konnten auch das Netzwerk und die Verbindungen zu den Gemeinden weiterentwickelt werden. Mit fast allen Gemeinden im französischsprachigen Wallis wurde durch persönliche Treffen mit den für das Ressort «Jugend» zuständigen Ratsmitgliedern Kontakt aufgenommen. Nächstes Jahr wird Ende Winter und anfangs Frühling die Region Oberwallis Priorität haben, vor allem die Gemeinden, in denen keine Fachleute der Sozialarbeit tätig sind.

Die Teilnahme Jugendlicher, das gegenseitige Zuhören und der Austausch von manchmal unterschiedlichen Vorstellungen ermöglichten es, die Überlegungen zu den interkommunalen Foren in den Bezirken Saint-Maurice, Monthey oder im Val d'Hérens zu festigen und zu erweitern und gleichzeitig erste Versuche in den Gemeinden auf beiden Seiten der Rhone (Fully, Saillon, Leytron, Riddes, Iséables, Saxon) und in der Region Siders anzubieten.

Die «jugendpolitischen» Treffen auf lokaler Ebene – zum Beispiel in Saint-Martin, Collonges, Saxon, Massongex oder Baltschieder – boten einen spezifischeren Schwerpunkt mit dem Ziel, jungen Menschen zuzuhören, ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen, sie in Projekte einzubinden oder ihr Verantwortungsbewusstsein zu wecken. Ich war mit Freuden jedes Mal mit dabei und durfte mit den Jugendlichen und den politisch Verantwortlichen diese starken Momente erleben und teilen, oft «magische» Momente voller Wünsche, Ideen und Engagement.

Im Oberwallis haben ein ständiger Austausch mit der JAST Oberwallis, meine Anwesenheit bei Treffen mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern und meine Teilnahme an Gesprächen mit Sozialarbeiterinnen und -arbeitern meine Verankerung in diesem Bereich im Hinblick auf die Entwicklung von Aktionen und Projekte zugunsten der Jugend ergänzt.

Es war auch ein Jahr, das meinen Handlungsspielraum auf andere Jugendverbände erweiterte, die in unterschiedlichen Bereichen wie Musik, Graffiti, japanische Kultur, Tanz, Kino oder in «spirituellen» Projekten tätig sind. Neben der Dynamik der Jugendvereine, auf die ich in diesem Bericht

zurückkommen werde, beweisen diese «anderen» jungen Menschen täglich die Fülle ihrer Interessen und ihres Engagements für verschiedenen Leidenschaften.

Mein Engagement in der Kampagne «Stark durch Erziehung», die Koordination der Leitungsgruppen in den drei Kantonsgebieten (Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis) und die Verbindungen zu kantonalen und ausserkantonalen Institutionen haben mir viele wertvolle Kontakte für meine tägliche Arbeit als Delegierter ermöglicht. Kinderärztinnen und -ärzte, Fachpersonen Gesundheit in der Schule, Schulleiterinnen und -leiter, Fachkräfte der Kinderbetreuung, Verantwortliche von SMZ und Eltern-Kind-Beratungsstellen, Integrations-delegierte, Verantwortliche von Vereinigungen oder Stiftungen (FRAPEV, Walliser Vereinigung der Kinderärzte, RADIX, DOJ, IdéeSport, infoklick.ch, CIAO, ESPAS usw.), Jugenddelegierte, institutionelle Partner wie Gesundheitsförderung Wallis oder SAH sowie natürlich die Unterstützung durch alle Zentren der Kantonalen Dienststelle für die Jugend (KDJ).

In diesem Jahr hatte ich die Gelegenheit, mich mit den Verantwortlichen und allen Teams der Zentren für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET), des Amtes für Kinderschutz (AKS) und des Amtes für heilpädagogische Frühberatung (AHF) zu treffen. Eine Zeit des Austauschs, eine ergänzende Sichtweise auf die Realitäten, die die Jugend betreffen, und eine gemeinsame Arbeit für laufende oder neue Projekte. Ich habe auch daran gearbeitet, diese Zentren und Ämter mit anderen Partnern zu vernetzen, Informationen auszutauschen und Arbeitsgruppen entsprechend der «Aktualität» bestimmter Themen einzurichten.

Das Bild wäre nicht vollständig, ohne den Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und den verschiedenen Animationszentren zu danken, die mich zu ihren Sitzungen oder zur Realisierung von Projekten eingeladen und mich an ihren Projekten mit Jugendlichen beteiligt haben. Mein Dank gilt auch den politisch Verantwortlichen, namentlich Christophe Darbellay, Departementsvorsteher, und Christian Nanchen, Dienstchef der KDJ, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Die Jugendkommission, deren Präsidium von Nino Brunner übernommen wurde, ist durch die Unterstützung des Jugendprojekts einer der privilegierten Partner bei der Entwicklung der neuen Ausbildung von Hilfsleitern, die im vergangenen April in Zusammenarbeit mit den CEMEA in Genf begonnen hat, oder bei der Lancierung des Wettbewerbs «Teasers» in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Arkaös in Siders. «I Have A Dream», ein vielsprechender Titel, hoffe ich, der es ermöglichen wird, 2019 ein Dutzend Minifilme auszuzeichnen...

Abschliessend möchte ich den Jugendlichen danken für die aktuellen und zukünftigen Beziehungen, ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft, Projekte zu verwirklichen, für sich selbst und zu einem grossen Teil auch für die Gemeinschaft, zu der sie gehören. Die jüngste Initiative des Verbands der Walliser Jugendvereine und von sechs Jugendvereinen ist eine Weihnachtsaktion, bei der Spielzeug gesammelt und verschiedenen gemeinnützigen Organisationen weitergegeben wird. Sie sorgt damit für unzählige strahlende Kindergesichter und ist eine grosse Motivation für mich, für und mit jungen Menschen zu arbeiten!

Cédric Bonnébault

Une année... vue par le Délégué cantonal à la jeunesse

Premier « tour de calendrier » complet en tant que délégué à la jeunesse, cette année a été marquée par la consolidation du réseau sur le plan cantonal, tout comme le lancement de projets sur le moyen voire le long terme.

La plateforme JastOnline, nommée « JeunesseValais » dans la partie romande du canton, a pris son envol durant l'automne et a pu se construire comme un véritable projet cantonal associant les deux parties linguistiques du canton. Un travail de coordination entre les groupes de pilotage, pour ma part, et un « exercice » de traduction tant des langues que des sensibilités et réalités propres à chacun... Au final, une action conjointe – la première en Valais – entre travailleurs sociaux regroupés autour du JastOberwallis et des représentants des centres de Sierre, Sion et Conthey.

Développement du réseau et des liens avec les communes également, dans le sillage des premiers forums intercommunaux ou des rencontres avec les responsables locaux. Un contact a été établi avec la quasi-totalité des communes du Valais romand, en rencontrant personnellement les conseillers en charge du dicastère « jeunesse ». L'an prochain, la partie haut-valaisanne sera la priorité de la fin de l'hiver et du début du printemps, notamment dans les communes dans lesquelles aucun professionnel du travail social n'est actif.

La participation des jeunes, l'écoute réciproque et la mise en commun de visions, parfois différentes, ont permis de consolider et élargir les réflexions relatives aux forums intercommunaux dans les districts de St-Maurice, Monthey ou dans le Val d'Hérens... tout comme d'offrir de premières expériences dans les communes des deux Rives (Fully – Saillon – Leytron- Riddes – Isérables – Saxon) ou encore la région siéroise.

Les rencontres « jeunes – politiques », sur le plan local ont offert un focus plus spécifique, comme par exemple à St-Martin, Collonges, Saxon, Massongex ou encore Baltschieder... en vue d'écouter les jeunes, prendre en compte leurs besoins, les mettre en projet ou encore les responsabiliser dans leurs actions. À chaque fois, j'ai eu le plaisir de suivre, accompagner, partager tant avec les jeunes que les responsables politiques ces moments forts – souvent « magiques » dans la fraîcheur des envies – idées – engagements.

Du côté du Haut-Valais, un échange permanent avec le Jast Oberwallis, ma présence lors des séances regroupant les représentants des communes ou encore ma participation à des colloques avec les travailleurs sociaux ont visé à compléter mon ancrage sur le terrain, en vue du développement d'actions et projets en faveur de la jeunesse.

Une année, également, qui a élargi l'horizon de mon action à d'autres associations de jeunes oeuvrant dans des contextes divers, que ce soit la musique, le graffiti, la culture japonaise, la danse, le cinéma ou encore les projets « spirituels ». Outre le dynamisme des sociétés de jeunesse, sur lequel je reviendrai dans ce rapport, ces « autres » jeunes prouvent au quotidien la richesse des intérêts et engagements de ces derniers dans des passions variées.

Mon engagement dans la campagne « L'Education donne de la force », la coordination des groupes de pilotage dans les trois zones du canton (Haut-Valais – Valais central – Bas-Valais) et les liens tissés avec les institutions valaisannes ou hors canton m'ont ouvert les portes d'un nombre important d'interlocuteurs – précieux soutiens – dans mon quotidien de délégué. Pédiatres, infirmières scolaires, directions d'école, professionnels de l'enfance, responsables de CMS et des consultations « parents-enfants », délégués à l'intégration, responsables au sein d'associations ou fondations (FRAPEV, Groupement valaisan des pédiatres, Radix, le DOJ, IdeeSport, Infoclick, CIAO, ESPAS,...), délégués à la jeunesse, partenaires institutionnels tels que Promotion Santé Valais ou l'OSEO... sans compter le soutien de l'ensemble des offices du Service cantonal de la jeunesse (SCJ).

Durant cette année, j'ai eu l'opportunité de rencontrer les responsables et toutes les équipes des Centres pour le développement et la thérapie de l'enfant et de l'adolescent (CDTEA), de l'Office pour la protection de l'enfant (OPE) et de l'Office éducatif itinérant (OEI). Un temps de partage, une vision complémentaire des réalités touchant la jeunesse et un travail en commun pour les projets en cours ou qui se dessinent. Je me suis également attelé à la mise en réseau de ces offices avec d'autres partenaires, à la circulation de l'information et à la constitution de groupes de travail en fonction de « l'actualité » de certains thèmes.

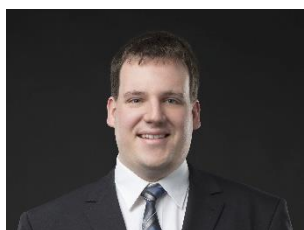
Le tableau ne serait pas complet sans remercier les travailleurs sociaux et les différents centres d'animation qui m'ont invité dans leurs colloques, lors de la réalisation de projets... et m'ont associé à leurs démarches auprès des jeunes. Mes remerciements vont également aux responsables politiques, plus particulièrement M. Christophe Darbellay, Chef de département, ainsi qu'à M. Christian Nanchen, Chef du SCJ, pour leur confiance et leur soutien.

La Commission des jeunes, dont la présidence a été reprise par M. Nino Brunner, représente l'un des partenaires privilégiés par son appui au projet des jeunes, au développement récent de la toute nouvelle formation des aide-moniteurs qui a débuté en avril dernier – en collaboration avec le CEMEA de Genève – ou dans le lancement du concours « Teasers » en relation avec l'association siéroise Arkaös. « I have a dream », un titre évocateur, je l'espère, qui permettra de récompenser une dizaine de mini-films en 2019...

Enfin, il me tient à cœur de remercier les jeunes pour les liens présents et à venir, leur confiance et leur volonté de vivre et faire vivre des projets, pour eux et – majoritairement – pour la communauté dans laquelle ils s'intègrent. L'exemple de la récente initiative de la Fédération des jeunesses valaisannes et de six sociétés de jeunesse de réaliser une action de Noël, soit récolter des jouets et les remettre à plusieurs associations caritatives, donne et a donné des milliers de petits sourires... une belle motivation pour ma part à œuvrer pour et avec les jeunes ! Enfin, je voudrais remercier les membres de la Commission des jeunes, qui – séance après séance – attribuent les soutiens cantonaux aux projets soumis à financement... et apportent leur appui et expérience en faveur des jeunes ainsi que de mon travail au quotidien.

Cédric Bonnébault

Die Jugendkommission - La Commission des jeunes



Ein Wort des Präsidenten der Jugendkommission

« Liebe Leserinnen & Leser

Wer an der Jugend spart, wird in Zukunft verarmen (Adolf Haslinger).

Als ich vor 2 Jahren in die Jugendkommission des Kantons Wallis anstelle von Waldemar Knobel eintreten durfte, wurde mir der Stellenwert dieser Kommission bald einmal bewusst. Der Präsident Stéphane Ganzer leitete die Kommission mit viel Witz und Humor. Bei den jeweiligen Projekten wurde rege diskutiert und die verschiedenen Vertreterinnen und Vertreter der Kommission erläuterten die Besonderheiten der Projekte.

Als Stéphane im Frühling dieses Jahres seine Demission erläuterte und ich daraufhin angegangen wurde, um das Präsidentenamt zu übernehmen, fühlte ich mich geehrt. Lange musste ich nicht überlegen. Die Jugend ist unsere Zukunft. Sich für die Jugend einzusetzen ist wohl eine der schönsten Aufgaben in der Politik. Stéphane Ganzer möchte ich hier an dieser Stelle nochmals herzlich Danken für seinen unermüdlichen Einsatz für die Jugend. Während 6 (ernannt im Juni 2013) Jahren hat er die Kommission präsiert und so zahlreiche Stunden für die Jugend unseres Kantons geleistet. Stéphane, alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.

Nach Stéphanes Austritt aus der Kommission durften wir Dubuis Margaux als neue Vertreterin des Grossen Rats willkommen heissen. Margaux wurde als jüngste Abgeordnete in den Grossen Rat gewählt und studiert aktuell Linguistik und Russisch an der Uni Bern. Als Unterwalliserin welche die 3. OS sowie anschliessend das Kollegium in Brig absolvierte, ist sie perfekt zweisprachig und lebt somit die Zweisprachigkeit unseres Kantons.

Im Verlaufe dieses Jahres wurden 77 Projekte unterstützt mit einem Gesamtvolumen von CHF 129'985.20. Jeder einzelne Franken ist bei den Jugendlichen wertvoll investiert und kommt der Bevölkerung um ein zahlreiches zurück. Der Einsatz und der Willen unserer Jugend überraschen uns immer wieder. Wir sind äusserst stolz eine so intakte Jugendstruktur zu haben, welche es auch in Zukunft weiterhin zu pflegen gilt.

Ein grosses Dankeschön möchte ich unserem Jugenddelegierten Cédric Bonnebault aussprechen. Cédric hat in den vergangenen 2 Jahren eine riesen Feldarbeit geleistet. Er hat die Jugendlichen von Gletsch bis nach St. Maurice kennen gelernt und während den Wochenenden zahlreiche Anlässe der Jugendlichen besucht. Cédric hat bei den Jugendlichen rasch ihr Vertrauen gewonnen und fühlt sich in seiner Rolle sichtlich wohl. Ein grosses Dankeschön auch an alle Mitglieder der Kommission. Es ist eine Freude und Bereicherung mit euch zusammen arbeiten zu dürfen. Der Einsatz für die Jugend wird sich uns allen eines Tages bedankt machen. Denn, wer an der Jugend spart, wird in Zukunft verarmen. »

Nino Brunner, Präsident Jugendkommission Kanton Wallis

La Commission, dans sa composition - Zusammensetzung der Kommission

Un départ... celui de Stéphane Ganzer, après de nombreuses années en tant que président de la Commission. Ce dernier avait promis de « tenir le bateau » jusqu'à la nomination du nouveau délégué à la jeunesse, intervenue en juin 2017. Il a néanmoins accepté de prolonger son mandat afin de m'appuyer et de faciliter les débuts de mon mandat en service de la jeunesse. Le passage de témoin s'est fait tout en douceur et en convivialité, en juin dernier. Une dernière séance de la Commission sur « son territoire », dans les murs de l'ASLEC de Sierre, pour confier dès juillet les rênes de cette entité à Nino Brunner.

Ce dernier, déjà membre de la Commission, est originaire de Eischoll et s'associe désormais à Florence Forny, vice-présidente, pour pérenniser les actions de soutien en faveur de la jeunesse. Un nouveau membre est entré en fonction à la fin de l'été, Margaux Dubuis de Savièse. Etudiante, et la plus jeune députée au Grand Conseil valaisan, cette dernière représente une recrue de valeur pour asseoir le travail de la Commission et élargir la représentativité de cette dernière.

Ein Rücktritt: Stéphane Ganzer ist nach vielen Jahren als Präsident der Kommission zurückgetreten. Stéphane Ganzer wollte das Schiff eigentlich nur noch bis zur Ernennung des neuen Jugenddelegierten im Juni 2017 steuern. Er hat sich aber bereit erklärt, sein Mandat zu verlängern, um mich zu unterstützen und mir den Start bei der Dienststelle für die Jugend zu erleichtern. Die Übergabe verlief im vergangenen Juni reibungslos und angenehm. Eine letzte Sitzung der Kommission auf «seinem Boden» im Gebäude der ASLEC in Siders, um die Leitung ab Juli an Kommissionskollege Nino Brunner zu übergeben.

Nino Brunner stammt aus Eischoll und arbeitet nun mit der Vizepräsidentin Florence Forny zusammen, um die Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Unterstützung der Jugend zu gewährleisten. Ende des Sommers trat Margaux Dubuis aus Savièse ihr Amt als neues Mitglied an. Als Studentin und jüngste Abgeordnete im Grossen Rat des Kantons Wallis ist sie eine wertvolle Ergänzung, um die Arbeit der Kommission zu stärken und deren repräsentativen Charakter zu erweitern.

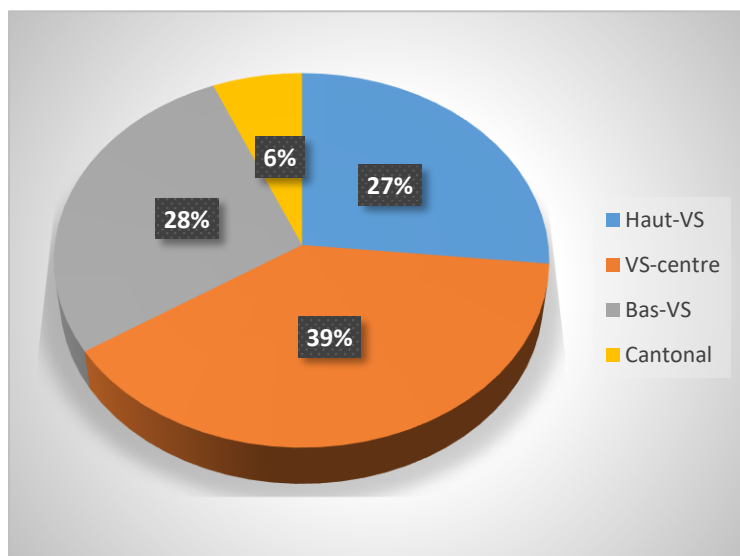
De gauche à droite, rangée du haut : Michael Montani, Guillaume Balet, Julien Heredia, Gaëtan Steiner, Nicolas Bidaux

De gauche à droite, rangée du bas : Romy Gay-Des-Combes, Florence Forny (vice-présidente), Stéphane Ganzer (départ de la commission), Nino Brunner (nouveau président), Constance Michellod, Séraphine Mettan, Christian Nanchen (chef de service de la Jeunesse) et Cédric Bonnébault (délégué à la Jeunesse)

Manquent sur la photo : Delphine Charrière, Florent Dubuis, Margaux Dubuis, Steve Frily, Jérémy Gaillard,



Un soutien... en quelques chiffres - Unterstützung... in wenigen Zahlen



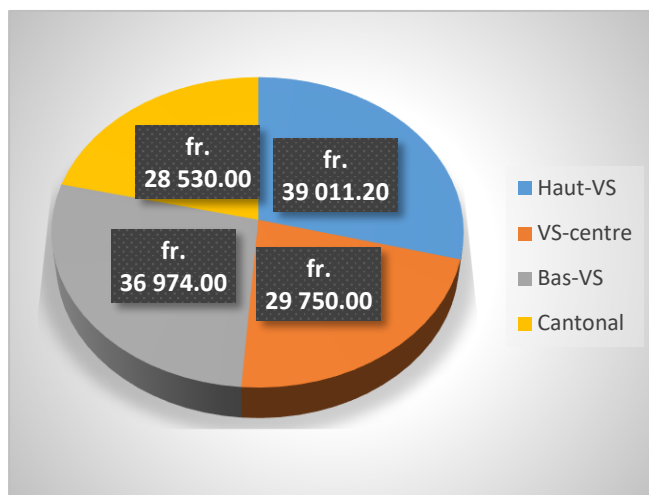
Durant l'année 2018, le nombre de demandes de soutien s'est élevé à 99. La Commission des jeunes en a accepté 79, en fonction de ses critères d'attribution. Deux sociétés de jeunesse ont cependant annoncé que – face aux bénéficiaires de leur projet – elles préféreraient se voir octroyer un appui pour une prochaine action. Au total, 77 dossiers ont été soutenus, selon la répartition graphique présentée.

Le nombre de projets soutenus est identique, pour le Haut-Valais, et dans les mêmes proportions pour le Valais central. Le nombre de projets sur le plan cantonal ainsi que fédéral s'est élevé à 4 : concours « mini-films » en collaboration avec l'association Arkaös, Rassemblement des jeunesses valaisannes à Grône ainsi que les sessions parlementaires des jeunes de Sion et Berne.

2018 wurden 99 Anträge auf Unterstützung eingereicht. Die Jugendkommission akzeptierte basierend auf ihren Vergabekriterien 79 davon. Zwei Jugendvereine gaben jedoch bekannt, dass sie es angesichts des Gewinns ihres Projekts vorziehen würden, für eine zukünftige Aktion Unterstützung zu erhalten. Insgesamt wurden 77 Anträge entsprechend der grafisch dargestellten Verteilung unterstützt.

Die Anzahl der unterstützten Projekte sind identisch auf das Ober- und das Unterwallis sowie verhältnismässig auf das Mittelwallis aufgeteilt. Es gab vier Projekte auf Kantons- und Bundesebene: Wettbewerb «Mini-Filme» in Zusammenarbeit mit dem Verein Arkaös, das Walliser Jugendtreffen in Grône sowie die Parlamentssitzungen der Jugendlichen in Sitten und Bern.

Le graphique suivant met en évidence la répartition financière par région. Le Bas-Valais, notamment du fait de la création de nouvelles jeunesses, l'existence de jubilés (La Cimenterie à Vouvry, par exemple) ou le soutien aux locaux de musique de Saxé (Fully), voit la part financière augmenter de manière importante. Le Haut-Valais a également été appuyé de façon plus importante, par exemple dans le cadre des jubilés de sociétés de jeunesse (Eischoll et Erschmatt-Bratsch) ou du Jumbo 2018, à Zermatt (Jumbo). Pour ce qui a trait au Valais central, les chiffres mettent en évidence que cette région a globalement soumis des projets d'envergure plus réduite ; cela est notamment dû à l'âge des organisateurs, ce qui est un signe de vitalité des « nouvelles générations » qui entrent dans la dynamique de présentation de dossiers.



Die folgende Grafik zeigt die Finanzverteilung nach Regionen. Das Unterwallis verzeichnet insbesondere durch die Gründung neuer Jugendvereine, Jubiläen (zum Beispiel La Cimenterie in Vouvry) und die Unterstützung der Musiklokale in Saxé (Fully) einen deutlichen Anstieg seines finanziellen Anteils. Auch das Oberwallis hat mehr Unterstützung erhalten, zum Beispiel im Rahmen des Jubiläums der Jugendvereine (Eischoll und Erschmatt-Bratsch) oder des Jumbo 2018 in Zermatt. Für das Mittelwallis zeigen die Zahlen, dass diese Region in der Regel kleinere Projekte eingereicht hat. Dies ist insbesondere auf das Alter der Organisatorinnen und Organisatoren zurückzuführen und ist damit ein Zeichen für die Vitalität der «neuen Generationen», die jetzt bei der Antragstellung aktiv werden.

Teasers... in Zusammenarbeit mit Arkaös - en association avec « Arkaös »

« I have a Dream »... ein Wettbewerb für Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Was könnte inspirierender sein als dieser Titel, damit Jugendliche ihre Träume, Wünsche und Projekte filmen können!

Die Jugendkommission hat sich für diese Aktion mit dem im Bereich Minifilme tätigen Verein Arkaös aus Siders zusammengetan. Die «Teaser» werden im März 2019 erwartet. Im April findet an einem Abend im Rahmen einer Vorführung der Minifilme die offizielle Verleihung der zehn Preise statt.

« I have a Dream »... un concours offert aux jeunes de 12 à 25 ans. Quoi de plus évocateur que ce titre pour leur permettre de filmer leurs rêves, envies et projets !

La Commission des jeunes s'est associée à l'association « Arkaös » de Sierre, active dans le domaine du mini-film, pour lancer cet event. Des « teasers », espérés pour le mois de mars 2019... et 10 prix à distribuer en avril, lors d'une soirée de projection et de remise officielle.



Die Unterstützung der Kommission – ein Erfahrungsbericht



Als aktive Teilnehmerin an vielen verschiedenen Jugendprojekten bin ich stark auf die Unterstützung der Jugendkommission Wallis angewiesen. Die Förderung von Jugendlichen ist ein essenzieller Bestandteil des kulturellen Schaffens in der Gesellschaft. Es ist wichtig, dass junge Menschen, die ihre eigenen Projekte auf die Beine stellen, von Institutionen wie der Jugendkommission unterstützt werden. Nebst der finanziellen Unterstützung gibt es noch weitere Punkte, die für die Jugendförderung wichtig sind. Ich sehe den Delegierten und die Mitglieder der Kommission auch als Mentoren, die den Jugendlichen in organisatorischen Fragen zur Seite stehen. Jedoch versuchen sie nicht, den Jugendlichen die eigenen Vorstellungen vorzuschreiben, sondern lassen sie selbstständig ihre Ziele verwirklichen – dies ist ein wichtiger Prozess in der Bewältigung ihrer Vorhaben! Meine Erfahrungen mit der Kommission waren bisher sehr gut, besonders was die Kommunikation anbelangt. Der Jugenddelegierte Cédric Bonnébault hat stets ein offenes Ohr und kümmert sich beachtlich um die Projekte, indem er sie in ihrer Entwicklungsphase besucht und sich generell für das jugendliche Schaffen interessiert.

Ich schätze diese Zusammenarbeit mit der Jugendkommission Wallis sehr und hoffe, dass sie auch für viele zukünftige Projekte weiterhin reibungslos ablaufen kann.

Carmen Schmid, JugiChanteurs

L'actualité... jeunes - Aktualität... Jugendliche

30 ans à Eischoll... quand Haut-Valais et Valais romand se rencontrent

Durant cette année, la société de jeunesse d'Eischoll fêtait ses 30 ans... L'occasion pour son président et le délégué à la jeunesse de lancer une invitation aux jeunes du Valais romand. Un pari... réussi !

Du 18 au 20 mai, ce ne sont pas moins de huit jeunes qui ont répondu présentes pour vivre un week-end placé sous le signe de la rencontre et de l'amusement : joutes sportives entre jeunes, une fête villageoise et concerts de musique.

Noble-Contrée, Ayent, Vérossaz, Leytron, Chalais, Hérémente, Vallée d'Illicz, et Nendaz ont franchi « sans encombre » la Raspille... Un accueil chaleureux, des jeux originaux et une barrière des langues qui n'en fut pas une. Une rencontre, et une preuve que des échanges et liens peuvent se tisser entre jeunes des deux régions linguistiques de notre canton... en toute simplicité.



30-jähriges Jubiläum in Eischoll – das Oberwallis und das französischsprachige Wallis treffen aufeinander

In diesem Jahr feierte der Jugendverein Eischoll sein 30-jähriges Bestehen. Eine gute Gelegenheit für seinen Präsidenten und den Jugenddelegierten, die Jugendvereine des französischsprachigen Wallis einzuladen. Mit Erfolg !



Vom 18. bis 20. Mai erlebten nicht weniger als acht Jugendvereine mit Sportwettkämpfen zwischen Jugendlichen, einem Dorffest und Konzerten ein Wochenende voller Begegnungen und Spass.

Noble-Contrée, Ayent, Vérossaz, Leytron, Chalais, Hérémente, Vallée d'Illicz und Nendaz überquerten problemlos die Raspille ... Ein herzlicher Empfang, originelle Spiele und eine Sprachbarriere, die keine war. Ein Treffen und ein Beweis dafür, dass Austausch und Verbindungen zwischen Jugendlichen aus den beiden Sprachregionen unseres Kantons auf einfache Weise möglich sind.

Walliser Jugendtreffen 2018

Das Walliser Jugendtreffen ist ein traditionelles Sommerfest, das jungen Menschen aus dem Kanton die Möglichkeit bietet, sich zu treffen und auszutauschen.

Das 7. Walliser Jugendtreffen fand vom 17. bis 19. August 2018 in der Salle Recto-Verso in Grône statt. Bei diesem Treffen unter dem Motto «Mittelalter» konnten sich die anwesenden Jugendvereine bei Sportveranstaltungen und Spielen messen. Über 38 Vereine nahmen an dieser Veranstaltung teil, die am Freitagabend begann. Die anwesenden Künstler aus dem Wallis und anderswo wie Anach Cuan, BSD, Riff Raff oder Les Waiters sorgten für eine stimmungsvolle musikalische Unterhaltung.



Schilde, eine mittelalterliche Taverne, Honigwein und gute Laune ... Der Sieg der Spiele geht an die Chalais Jeunesse, die ihren Titel beim 8. Walliser Jugendtreffen vom 23. bis 25. August 2019 in Haute-Nendaz verteidigen wird.

Rassemblement des jeunesses valaisannes 2018

Le rassemblement des jeunesses valaisannes est un rendez-vous estival, traditionnel et qui offre aux jeunes du canton un moment de rencontre et d'échange.

Le 7e RJV 2018 s'est tenu à Grône, à la salle Recto-Verso, les 17, 18 et 19 août. Durant ce rassemblement – placé sous le thème du Moyen Âge, les jeunesses présentes ont pu s'affronter au travers d'épreuves sportives et de jeux. Plus de 38 sociétés ont pris part à cette manifestation, dès le vendredi soir. Les artistes présents, valaisans et invités, tels que Anach Cuan, BSD, Riff Raff ou encore les Waiters, ont

offert leurs mélodies pour le plus grand bonheur des participants.

Boucliers, taverne médiévale, hydromel et bonne humeur... La victoire des joutes revient à Chalais jeunesse, qui remettra son titre en jeu à Haute-Nendaz – lors du 8e RJV – les 23 au 25 août 2019

Action de Noël - Weihnachtsaktion

Près de 5'000 cadeaux récoltés... le symbole d'une réussite de cette action de Noël mise en place par la Fédération des Jeunesses du Valais (FJVs) et six sociétés.

Lens-Icogne a ouvert les feux, rejointe le week-end suivant par une action combinée entre le comité de la FJVs ainsi que les jeunesses de Collombey-Muraz, Sarreyer, Chalais et Noble-Contrée. Ce projet, destiné à appuyer plusieurs associations caritatives oeuvrant en faveur des enfants, s'est finalisé avec une récolte organisée à Savièse, le dernier week-end avant Noël.

Une belle initiative, qui démontre l'engagement de nombreuses associations de jeunes en faveur de leur village et de leur communauté.

Rund 5000 gesammelte Geschenke: das Ergebnis einer erfolgreichen Weihnachtsaktion, die vom Verband der Walliser Jugendvereine (VWJ) und sechs Jugendvereinen veranstaltet wurde.

Lens-Icogne machte den Anfang, am darauffolgenden Wochenende folgte eine gemeinsame Aktion des VWJ-Vorstands und den Jugendvereinen von Collombey-Muraz, Sarreyer, Chalais und Noble-Contrée. Das Projekt hatte zum Ziel, verschiedene gemeinnützige Organisationen zu unterstützen, die sich zum Wohle von Kindern einsetzen. Es wurde am letzten Wochenende vor Weihnachten mit einer Sammlung in Savièse abgeschlossen.

Eine schöne Initiative, die das Engagement von vielen Jugendverbänden zugunsten ihres Dorfs und ihrer Gemeinschaft zeigt.



La vie des sociétés de jeunesse

Après une année 2017 marquée par la constitution de nombreuses sociétés de jeunesse, leur développement s'est stabilisé en 2018. La Jeunesse de Goms, pour le Haut-Valais, et celles de Saxon et de La Côte (Orsières), pour le Valais romand, sont les seules nouvelles entités répertoriées à ce jour.

Pour ma part, j'ai eu l'occasion d'accompagner le processus complet qui a vu la naissance de la société de jeunesse de Saxon, le 15 juin. Un grand travail d'élaboration des statuts et de la charte d'engagement signée par tout nouveau membre... ainsi qu'une préparation minutieuse de l'assemblée générale elle-même. Une soirée qui a débuté par un mot des autorités communales, présentes en début de séance avec pas moins de trois conseillers. Un ancrage dans la commune, afin de développer des projets pour les jeunes et également en faveur des habitants de Saxon. L'assemblée générale a en outre permis de réaliser des mini-workshops, par groupes, pour fixer les premières actions et les priorités à définir pour la première année de l'association.

Cette année m'a également permis de créer un lien avec des « jeunes » qui ont émergé avant ma nomination ou qui se sont renouvelées presque complètement au niveau du comité. Ainsi, j'ai vécu une soirée d'échange avec les Brokiens du village d'Aven, très actifs dans leur communauté, et des rencontres ou échanges plus intenses avec les sociétés de jeunesse de Conthey, Savièse et Baltschieder.

J'ai également accompagné la mise en veille de la société de jeunesse de Mont-Noble, qui n'a malheureusement pas réussi à fédérer de nouveaux membres pour reprendre les rênes de l'association. Malgré l'appui des responsables communaux, l'invitation faite à l'ensemble des jeunes de la commune de venir échanger – le temps d'une soirée - n'a pas trouvé un écho suffisant. Il a ainsi été décidé de « geler » l'association et de relancer un appel en 2020, avant de prendre une décision définitive quant à une éventuelle dissolution.

Das Leben der Jugendvereine

Nachdem 2017 von der Gründung vieler Jugendvereine geprägt war, stabilisierte sich ihre Entwicklung im Jahr 2018. Der Jugendverein Goms im Oberwallis und die beiden von Saxon und La Côte (Orsières) im französischsprachigen Wallis sind bis jetzt die einzigen neuen Organisationen.

Ich persönlich hatte die Möglichkeit, den gesamten Prozess zu begleiten, der zur Gründung der Société de Jeunesse de Saxon am 15. Juni führte. Hinter der Ausarbeitung der Statuten und der von jedem neuen Mitglied unterzeichneten Verpflichtungserklärung sowie der sorgfältigen Vorbereitung der Generalversammlung steckte viel Arbeit. Ein Abend, der mit einem Grusswort der Gemeindebehörden begann, die zu Beginn der Sitzung mit nicht weniger als drei Ratsmitgliedern vertreten waren. Eine Verankerung in der Gemeinde, um Projekte für Jugendliche und auch für die Bevölkerung von Saxon zu entwickeln. An der Generalversammlung wurden auch Mini-Workshops in Gruppen durchgeführt, um die ersten Aktionen und Prioritäten für das erste Vereinsjahr festzulegen.

In diesem Jahr konnte ich auch eine Verbindung zu Jugendvereinen herstellen, die vor meiner Ernennung entstanden sind oder deren Vorstand sich fast vollständig erneuert hat. So erlebte ich einen Abend des Austauschs mit den Brokiens von Aven, die in ihrer Gemeinschaft sehr aktiv sind, und intensivere Begegnungen und Gespräche mit den Jugendvereinen von Conthey, Savièse und Baltschieder.

Ich habe auch die vorläufige Einstellung des Jugendvereins Mont-Noble begleitet, der es leider nicht geschafft hat, neue Mitglieder für die Leitung des Vereins zu finden. Trotz Unterstützung der Gemeindebehörden stiess die Einladung an alle Jugendlichen der Gemeinde für einen Abend des Gedankenaustauschs nicht auf ausreichend Interesse. So wurde beschlossen, den Verein « einzufrieren » und 2020 einen neuen Aufruf zu starten, bevor ein endgültiger Entscheid über eine mögliche Auflösung getroffen wird.



Parlements et Conseil des Jeunes en Valais

La session parlementaire du Parlement cantonal des jeunes du Valais s'est réalisée le 13 mars, dans la salle du Grand conseil valaisan. 126 jeunes présents, avec malheureusement une participation haut-valaisanne très faible. Quatre thèmes étaient débattus : « Une école pour tous ? », « La gestion des grands prédateurs », « La participation des jeunes » et « L'avenir de l'agriculture ».

Six propositions, acceptées en plénum, ont été remises officiellement à Mme Anne-Marie Sauthier-Luyet, présidente du Grand Conseil, et à M. Claude Bumann, Chef du service parlementaire, le 21 août. Le comité a également changé, avec de nouvelles présidente – Bérénice Georges – et vice-présidente – Elysa Pellegrino.

Un Parlement des jeunes de Brig-Glis, s'est également constitué cette année ; il s'agit du premier parlement local valaisan en fonction. La commune de Grône devrait voir une telle institution portée sur les fonts baptismaux au tout début de l'année 2019. Enfin, un Conseil des jeunes a pris son essor à Massongex, dans une perspective initiale de création d'événements au sein de la communauté.

Jugendparlamente und -rat im Wallis

Die Parlamentssitzung des kantonalen Jugendparlaments Wallis fand am 13. März im Saal des Grossen Rats des Kantons Wallis statt. 126 Jugendliche nahmen teil, darunter leider nur sehr wenige aus dem Oberwallis. Es wurden vier Themen diskutiert: «Eine Schule für alle?», «Verwaltung der Grossraubtiere», «Politische Teilnahme der Jungen» und «Die Zukunft der Landwirtschaft».

Sechs im Plenum angenommene Vorschläge wurden am 21. August Anne-Marie Sauthier-Luyet, Präsidentin des Grossen Rates, und Claude Bumann, Dienstchef des Parlamentsdienstes, offiziell überreicht. Auch die Zusammensetzung des Vorstands hat sich geändert: neu ist Bérénice Georges Präsidentin und Elysa Pellegrino Vizepräsidentin.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde das Jugendparlament Brig-Glis gegründet, es ist das erste lokale Walliser Parlament im Amt. Voraussichtlich Anfang 2019 wird in der Gemeinde Grône ebenfalls eine solche Institution gegründet. Schliesslich wurde in Massongex ein Jugendrat gegründet, der sich zunächst darauf konzentrieren will, Veranstaltungen innerhalb der Gemeinschaft zu organisieren.

Die Vision eines Jugendvereins

Quelles incidences a un délégué à la jeunesse, dans une jeunesse, d'après le président de la Jeunesse de Fully - Die Auswirkungen eines Jugenddelegierten auf einen Jugendverein, gemäss dem Präsidenten der Jeunesse de Fully

Je m'appelle Théo Dorsaz, j'ai 20 ans et je suis le président de la Jeunesse de Fully . Nous avons fondé cette jeunesse, il y a environ 2 ans suite à une discussion entre amis sur les jeunes de Fully et leurs besoins. A ce jour, la Jeunesse de Fully compte 72 membres bien actifs et nous avons aussi réussi à intégrer les jeunes dans le village, en le faisant vivre!

Mais, cela n'est pas totalement grâce à nous. C'est principalement grâce à notre délégué à la jeunesse qui a réussi à nous mettre dans le droit chemin.

Il a fait cela en me contactant lors du rassemblement des jeunesses valaisannes à Vérossaz. Après cette discussion, nous avons fixé une date pour nous rencontrer avec le comité. Lors de cette réunion, il a pu nous expliquer tous les petits détails qu'on ne connaissait pas et nous a appris qu'on pouvait faire une demande à l'état pour une aide financière et ainsi lancer la jeunesse. Alors, nous nous sommes mis au travail avec l'aide de Cédric pour créer un dossier qui a été accepté avec succès, et cela grâce à son soutien.

Lors du reste de l'année, Cédric a toujours été là pour répondre à la moindre de nos questions. Il nous a également fait de la pub sur les réseaux sociaux pour nos manifestations. Cédric est notre lien entre nous et la commune de Fully et le canton, toujours avec succès !

Une réunion a été agencée avec plusieurs communes, jeunesses et groupes de jeunes pour partager nos vécus et ressentis, discuter de l'aide des communes pour les jeunes et cela a été très concluant. Pour finir, Cédric nous a aidé et guidé pour établir une demande de soutien pour notre projet de nouvel an à l'Etat du valais et cette demande a été acceptée.

Voici donc les quelques incidences d'avoir un délégué à la jeunesse. Il permet la naissance de nouvelles jeunesses et autres groupes de jeunes. Le délégué à la jeunesse se donne du mal pour faire perdurer ces associations dans le temps et en toute sérénité.

Merci Cédric !

Théo Dorsaz, Président de la Jeunesse Active de Fully



Ausbildung von Hilfsleitern

In Zusammenarbeit mit den CEMEA in Genf fand am 14. und 28. April 2018 die neue Ausbildung «Hilfsleiter» statt. 15 Teilnehmende haben sich für zwei intensive Tage in den Räumlichkeiten der Colonie de Ravoire getroffen. Eine erste Arbeit zur Bedarfsabklärung wurde innerhalb der Jugendkommission durchgeführt, um diese Ausbildung gezielt auf die Bedürfnisse im Feld auszurichten.

Die Partnerschaft mit den CEMEA wurde angesichts der soliden Erfahrung dieser Institution und ihrer Bereitschaft, die vorgängigen Analysen der Kommission zu berücksichtigen, einer reinen Walliser Lösung vorgezogen.

Am Ende wurden vier Hauptmodule ausgewählt: «Aufgaben der Kindergruppenbegleitung», «Bedürfnisse des Kindes und des Jugendlichen», «Körperliche Sicherheit und rechtliche Verantwortung» und «Pädagogische Verhaltensweisen». Darüber hinaus wurde den Teilnehmenden ein zusätzliches Modul zum Thema «Sensibilisierung für das Recht am eigenen Bild und die Verwaltung des digitalen Umfelds» angeboten.

Die Bewertungen der Teilnehmenden sowie diejenigen der Animationszentren und Lager ermutigen zur Durchführung einer nächsten Ausbildung 2019.

Formation des aide-moniteurs

En collaboration avec le CEMEA de Genève, une nouvelle formation « aide-moniteurs » s'est déroulée les 14 et 28 avril 2018. 15 participants, pour deux journées intensives dans les locaux de la Colonie de Ravoire. Un premier travail de défrichage des besoins a été réalisé au sein de la Commission des jeunes, afin de cibler cette formation sur les besoins du terrain.

Le partenariat avec le CEMEA a été privilégié, par rapport à une solution uniquement valaisanne, compte tenu de la solide expérience de cette institution et de sa volonté de tenir compte des travaux d'analyse préliminaires de la Commission.

Au final, 4 modules principaux ont été sélectionnés, soit les « Fonctions de l'accompagnant de groupe d'enfants », les « Besoins de l'enfant et de l'adolescent », « La sécurité physique et la responsabilité juridique » ainsi que les « Attitudes éducatives ». Par ailleurs un module complémentaire axé sur la « Sensibilisation au droit à l'image & gestion du numérique » a été offert aux participants.

Les évaluations de ces derniers, tout comme celles des centres d'animation et colonies, encouragent à lancer une nouvelle formation en 2019.



Projekte und Realisierungen - Projets et réalisations

Jugendabend in den Gemeinden

Mehrere Gemeinden haben Abende mit ihren Jugendlichen organisiert, um sich gegenseitig kennenzulernen und die Bedürfnisse, Erwartungen und Meinungen der Jugendlichen zu diskutieren. Saint-Martin hat mit seinem lokalen Jugendverein ein Treffen für alle Jugendlichen der Gemeinde organisiert. Ein Abend, der ein Schritt auf dem Weg zum Erhalt des Labels «Jugendfreundliche Bergdörfer» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) sein sollte. Wohnen, Arbeiten, Teilhabe, Schule, Mobilität: Diese Themen wurden in Gruppen diskutiert, um einen Überblick über die aktuellen Fragen von Jugendlichen sowie Vorschläge und mögliche Lösungen zu erhalten.

Unter der Leitung der für das Ressort «Jugend» zuständigen Gemeinderätin wurde zu einem Austausch mit den Jugendlichen von Collonges eingeladen. Diese Initiative wurde im Anschluss an das interkommunale Forum vom Herbst 2017 in Saint-Maurice ergriffen. Nach einer ersten Diskussionsrunde wurden zwei Gruppen gebildet, mit dem Ziel, die für Jugendliche spezifischen Realitäten altersgerecht bearbeiten zu können. Während die Jüngeren vor allem Wünsche in Bezug auf die Freizeitgestaltung hervorgehoben haben, haben die Älteren auch den Wunsch nach Orten geäußert, an denen sie sich in der Gemeinde selbst treffen können. Der Abend wurde auch vom für das Ressort «Jugend» zuständigen Gemeinderat der Gemeinde Evionnaz besucht, der dieses «Abenteuer» Anfang 2019 auch für die Jugendlichen seines Dorfes starten möchte.

Ebenfalls auf Anregung der für die Jugendpolitik zuständigen Gemeinderätin wurde in Massongex ein Jugendrat gegründet. Eine Gruppe Jugendlicher, die schrittweise aufgebaut wird und sich für konkrete Projekte einsetzt: Sportnachmittage, Glühwein,...

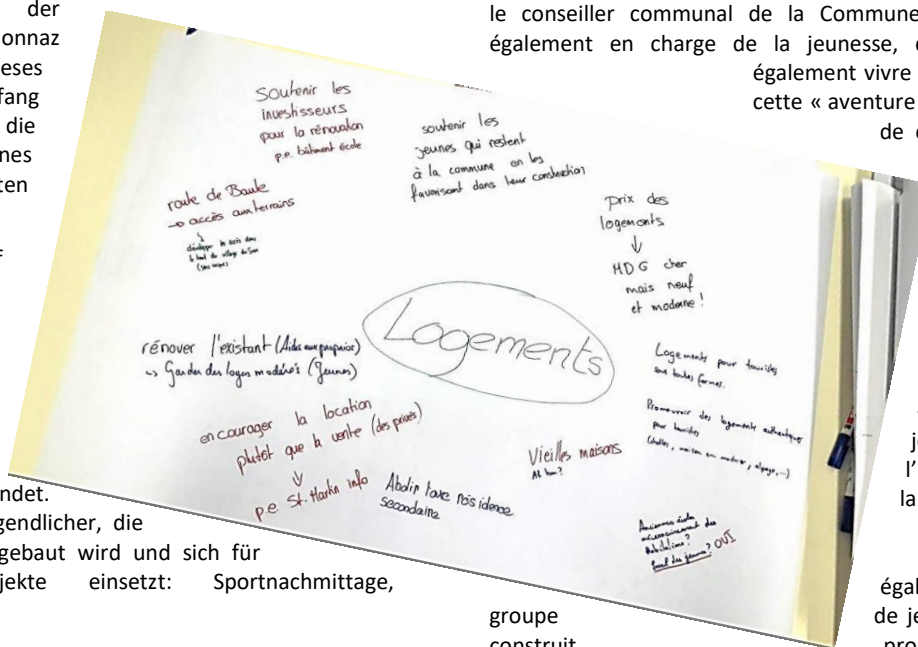
Soirée « jeunes » dans les communes

Plusieurs communes ont réalisé des soirées de rencontre avec leurs jeunes administrés, dans le but de faire connaissance et échanger sur les besoins – attentes – avis des jeunes. St-Martin a préparé, avec sa société de jeunesse locale, une rencontre ouverte à tous les jeunes de la commune. Une soirée qui se voulait une « étape » pour l'obtention du label proposé par le Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) : « Commune de montagne – La jeunesse, notre avenir ». Logement, travail, participation, école, mobilité... autant de thèmes qui ont été abordés par groupes, afin de réaliser une radiographie du questionnement actuel des jeunes, tout comme des propositions et solutions qu'ils pouvaient entrevoir.

Sous l'impulsion de la conseillère communale en charge du dicastère « jeunesse », une invitation a été lancée pour un échange avec les jeunes de Collonges. Cette impulsion faisait suite au forum intercommunal qui avait eu lieu à St-Maurice, durant l'automne 2017. À partir d'un premier tour de table, deux groupes ont été constitués, dans le but de pouvoir travailler sur les réalités propres aux jeunes en fonction de leurs âges. Si les plus jeunes ont fait ressortir des envies en termes d'activités de loisirs principalement, les plus âgés ont également émis le souhait de trouver des lieux à même de permettre la rencontre et de rester dans la commune. Une soirée également « accompagnée » par le conseiller communal de la Commune d'Evionnaz, également en charge de la jeunesse, qui souhaite également vivre et faire vivre

de ce village en début d'année 2019.

Massongex a vu l'émergence d'un « Conseil des jeunes », sous l'impulsion de la conseillère politique « jeunesse » également. Un groupe de jeunes, qui se construit et se mobilise pour des projets concrets : après-midi sportive, vin chaud.



Forums intercommunaux

Le second forum intercommunal des districts de St-Maurice et Monthey s'est déroulé le 24 avril 2018. Un groupe de « pilotage », composé de 5 jeunes provenant de St-Gingolph, Collombey-Muraz, Vionnaz et la Vallée d'Illeiez, a élaboré le programme de cette soirée. Ces jeunes ont été soutenus et accompagnés par Stéphane Burnier (travailleur social à la Cimenterie de Vouvry), Stéphanie Micheloud (nouvelle déléguée à l'intégration pour les régions du Haut-Lac et de la Vallée d'Illeiez) ainsi que le délégué à la jeunesse. Sélection des thèmes, discussion et échange sur les points essentiels ainsi que sur l'animation de la soirée ont été à l'ordre du jour des 3 séances préparatifs. Un grand merci pour l'implication de ce groupe, qui se retrouvera au début de l'année 2019 – en compagnie d'autres jeunes - dans le contexte de la vaste « radiographie » des besoins et attentes de la jeunesse menée parallèlement par les travailleurs sociaux de la région.

La région de Sierre a également vécu une rencontre, le 8 mars, sous forme de forum intégrant les communes d'Anniviers, Chippis, Grône, Chalais, St-Léonard et Sierre. Tant les responsables que les jeunes ont pu faire un tour de table destiné à faire connaissance et exprimer leurs points de vue et réalités du quotidien. Trois rencontres, regroupant des jeunes de Chalais — Grône — Sierre, ainsi que des travailleurs sociaux de l'ASLEC et du secteur d'animation de Grône, se sont rencontrés à trois reprises entre juin et novembre, dans le but de préparer un second forum.

La rencontre réalisée à Saillon, le 27 avril, a permis la mise en présence de 6 groupements de jeunes – soit 5 sociétés de jeunesse, un groupement lié à l'animation pastorale, des membres de la future « jeunesse » de Saxon et de responsables politiques. Un échange intense sur les représentations des uns et des autres... en partant de ce que pouvait être l'autorité communale, aux yeux des jeunes, puis en interpellant les politiques quant à leur regard sur les jeunes. Fully, Saillon, Riddes, Chamoson, Iséables, Leytron et Saxon étaient ainsi autour de la table, tout comme Cédric Reuse, animateur à l'AsoFy, Jeff Roux, animateur pastorale, et Florence Salamin De Ieso, délégué à la jeunesse et à l'intégration de l'Association des communes de Crans-Montana.

Interkommunale Foren

Das zweite interkommunale Forum der Bezirke Saint-Maurice und Monthey fand am 24. April 2018 statt. Eine Leitungsgruppe aus fünf Jugendlichen aus St. Gingolph, Collombey-Muraz, Vionnaz und dem Vallée d'Illeiez stellte das Programm für diesen Abend zusammen. Unterstützt und begleitet wurden diese Jugendlichen von Stéphane Burnier (Sozialarbeiter in der Cimenterie in Vouvry), Stéphanie Micheloud (neue Integrationsbeauftragte für die Regionen Haut-Lac und Vallée d'Illeiez) und dem Jugenddelegierten. Auf der Tagesordnung der drei Vorbereitungssitzungen standen Themenauswahl, Diskussion und Austausch über die wesentlichen Punkte und die Abendunterhaltung. Vielen Dank für das Engagement dieser Gruppe. Diese wird sich Anfang 2019 zusammen mit anderen Jugendlichen wieder treffen, im Rahmen der umfangreichen Untersuchung zu den Bedürfnissen und Erwartungen junger Menschen, die von den Fachleuten der Sozialarbeit der Region parallel durchgeführt wird.

Die Region Siders hat am 8. März in Form eines Forums ein Treffen mit den Gemeinden Anniviers, Chippis, Grône, Chalais, Saint-Léonard und Siders abgehalten. Sowohl die Verantwortlichen als auch die Jugendlichen konnten einander am runden Tisch kennenlernen und ihre Standpunkte und Alltagsrealitäten zum Ausdruck bringen. Jugendliche aus Chalais, Grône und Siders sowie Sozialarbeiterinnen und -arbeiter der ASLEC und des Animationsbereichs von Grône trafen sich zwischen Juni und November dreimal, um ein zweites Forum vorzubereiten.

Am Treffen vom 27. April in Saillon nahmen sechs Jugendgruppen teil, darunter fünf Jugendvereine, eine Gruppe in Verbindung mit seelsorgerischer Animation, Mitglieder der zukünftigen Jeunesse von Saxon und politisch Verantwortliche. Ein intensiver Austausch über die gegenseitigen Repräsentationen ... ausgehend davon, was die Gemeindeautorität in den Augen der Jugendlichen sein könnte und anschliessend die Frage danach, wie die politisch Verantwortlichen die Jugendlichen sehen. Fully, Saillon, Riddes, Chamoson, Iséables, Leytron und Saxon waren vertreten, ebenso Cédric Reuse, Betreuer bei der AsoFy, Jeff Roux, seelsorgerischer Betreuer, und Florence Salamin De Ieso, Jugend- und Integrationsdelegierte der Association des communes de Crans-Montana.

In Sitten trafen sich vier Gemeinden des Val d'Hérens (Evolène, Vex, Saint-Martin und Hérémence) und ihre Jugendvereine zu einem neuen Austausch und einer Diskussion über die laufenden Projekte zwischen den Jugendlichen. Schliesslich ermöglichte ein Treffen in Conthey zwischen politisch Verantwortlichen des Ressorts «Jugend» und Fachleuten der Sozialarbeit (ASOA, ASOV, Conth'act und die soziokulturelle Animation von Nendaz) einen Austausch über die bestehenden beruflichen Strukturen und Realitäten der Gemeinden Ardon, Vétroz, Conthey, Nendaz und Savièse.

Journée-rencontre des travailleurs sociaux... du Glacier du Rhône à St-Gingolph

Sierre et les murs de l'ASLEC ont été le cadre de la première rencontre entre travailleurs sociaux des deux parties linguistiques du Canton. Un petit groupe de pilotage, composé de Sabine Studer (Jast Brig), Laurent Clavien (ASLEC Sierre), Christian Kalbermatten (Jast Westlicher Raron) et Higinio Ferreira (RLC Sion), ainsi que du délégué à la jeunesse, a permis de concrétiser cette journée. Une trentaine de travailleurs sociaux du Haut-Valais et du Valais romand ont ainsi répondu à cette invitation, le mardi 25 septembre.

Au programme, un échange sur la nouvelle plateforme « Jast-Online – JeunesseValais », tout comme la présentation de la structure « Jast Oberwallis » et du Collectif DynAmic – Valais romand. Un projet « online », une première collaboration à l'échelon du canton, et un temps de questions autour de l'organisation, du réseau et des réalités vécues sur le terrain dans chaque région.

Un premier workshop a permis de mettre en lumière la thématique des centres de jeunes se trouvant dans le tissu urbain, tout comme du « vécu » des travailleurs sociaux oeuvrant dans les vallées latérales.

Un second atelier, après un temps de rencontre informel autour d'un repas canadien, a permis de traiter des thématiques liées aux besoins des jeunes, à leur formation et aux liens entretenus entre travailleurs sociaux et écoles, ou encore sur les types de public rencontrés et les projets construits au quotidien.

Si les spécificités régionales, les sensibilités et l'organisation des structures ont parfois permis de marquer des différences d'approche, la journée a également mis en lumière le fait que « parler métier », discuter du quotidien vécu comme professionnels face aux jeunes... c'est réaliser que chacune et chacun – du Haut-Valais comme du Valais romand – travaille de manière identique pour créer le lien et du lien.

Une belle expérience... et un bilan globalement très positif de la part des participants. Dans le sillage de cette rencontre, une journée cantonale – en lien avec la HES de Sierre – se déroulera en avril prochain.

Begegnungstag der Sozialarbeiterinnen und -arbeiter – vom Rhonegletscher bis Saint-Gingolph

Siders und die ASLEC boten den Rahmen für das erste Treffen zwischen Fachleuten der Sozialarbeit aus beiden Sprachgebieten des Kantons. Eine kleine Leitungsgruppe, bestehend aus Sabine Studer (JAST Brig), Laurent Clavien (ASLEC Siders), Christian Kalbermatten (JAST Westlich Raron) und Higinio Ferreira (RLC Sitten) sowie dem Jugenddelegierten, organisierte diesen Tag. Rund dreissig Sozialarbeiterinnen und -arbeiter aus dem Oberwallis und dem französischsprachigen Wallis folgten am Dienstag, 25. September dieser Einladung.

Auf dem Programm standen ein Austausch über die neue Plattform «JASTOnline – JeunesseValais» sowie die Präsentation der Struktur JAST Oberwallis und des Collectif DynAmic im französischsprachigen Wallis. Ein Online-Projekt, eine erste Zusammenarbeit auf Kantonsebene und Fragen zur Organisation, zum Netzwerk und zu den in jeder Region vor Ort erlebten Realitäten.

Ein erster Workshop beschäftigte sich mit dem Thema Jugendzentren im städtischen Gefüge sowie mit den persönlichen Erfahrungen der in den Seitentälern tätigen Fachleute der Sozialarbeit.



Ein zweiter Workshop begann mit einer informellen Begegnung rund um ein kanadisches Buffet und befasste sich anschliessend mit Themen in Zusammenhang mit den Bedürfnissen junger Menschen, ihrer Ausbildung und den Verbindungen zwischen Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und Schulen, sowie mit den unterschiedlichen getroffenen Zielgruppen und den täglich ausgearbeiteten Projekten.

Obwohl regionale Besonderheiten, Sensibilitäten und die Organisation von Strukturen es manchmal ermöglichten, Unterschiede in der Herangehensweise festzustellen, hob der Tag auch die Tatsache hervor, dass über die Arbeit und den mit Jugendlichen erlebten beruflichen Alltag zu sprechen auch heisst zu erkennen, dass sowohl im Oberwallis als auch im französischsprachigen Wallis alle auf die gleiche Art und Weise arbeiten, um Verbindungen und Bindungen zu schaffen.

Eine schöne Erfahrung ... mit einer allgemein sehr positiven Rückmeldung der Teilnehmenden. Im Anschluss an dieses Treffen findet nächsten April in Zusammenarbeit mit der HES-SO Valais-Wallis ein kantonaler Tag in Siders statt.

L'Éducation donne de la force

La campagne a été lancée officiellement en janvier dernier, par le Conseil d'Etat, et le bureau du délégué s'est vu attribuer la coordination de cette action. Si un groupe de pilotage stratégique s'est mis en place à l'échelon valaisan, c'est plus particulièrement grâce aux trois groupes régionaux que l'action touche progressivement les acteurs du terrain. Ces derniers, représentant les pédiatres, infirmières scolaires, structures de l'enfance, Centres de thérapie pour le développement de l'enfant et de l'adolescent, écoles, consultations « parents-enfant », délégués à l'intégration, centres médico-sociaux, Offices de protection de l'enfance, communes, secteurs « jeunesse »... appuient et soutiennent le déploiement de « L'Education donne de la force ».



La thématique des écrans, dans laquelle se jouent des enjeux certains en termes d'éducation et de santé publique, a été l'occasion de la mise sur pied de conférences en juin. En collaboration avec l'Office cantonal de l'Égalité et de la Famille, ces dernières se sont vu proposées tant aux professionnels qu'aux parents, à Brig – Sierr – St-Maurice. Ainsi, Mme Evelyne Hipeli et M. Serge Tisseron ont pu aborder cette problématique et échanger avec le public présent.

Le mois de septembre a été l'occasion de lancer l'action, en organisant un « kick off » - en lien avec les partenaires membres du groupe de pilotage régional – et une conférence de Mme Annette Cina.

La création des réseaux locaux, appuyée par les groupes de pilotage, se réalise progressivement et la brochure relative aux huit piliers – l'un des moyens pour échanger sur les principes de l'éducation – est en voie de distribution à l'ensemble des parents d'élèves des 1H à 8H.

Le Service cantonal de la jeunesse a réalisé une journée de travail avec ses différentes équipes, afin de réfléchir à l'implication du SCJ, aux partenaires à toucher tout comme aux messages et actions concrètes pouvant se mettre en place.

Une réflexion sur les parents les plus difficiles à toucher, à travers une campagne « classique » reste également d'actualité. L'échange avec les délégués à l'intégration, le lien avec les partenaires « santé-prévention » tout comme la collaboration qui va s'instaurer avec les structures liées à l'asile, sont des projets qui visent à tisser une toile permettant un soutien aux parents et un appui quant à la mise en évidence de leurs propres ressources dans le cadre éducatif.

Le message a également été porté auprès d'autres partenaires, notamment les fédérations sportives, afin d'intégrer de manière transversale cette campagne dans le paysage valaisan. 2019 verra éclore de nouveaux projets, avec des dispositifs et des collaborations plus étendues... Les groupes de pilotage vont se réunir durant l'année à venir, pour poursuivre le suivi du projet.

La plateforme www.vs.ch/web/sci/edf offre une palette d'outils, allant de la mise à disposition des brochures en 17 langues, des logos, des conférences ou encore des flyers et présentations déjà existants. Le bureau du délégué va continuer à activer et coordonner les réseaux, créer le et les liens et renforcer les collaborations entre partenaires.

Stark durch Erziehung

Die Kampagne wurde im Januar letzten Jahres vom Staatsrat offiziell lanciert, das Büro des Delegierten wurde mit der Koordination dieser Aktion beauftragt. Obwohl auf Walliser Ebene eine strategische Leitungsgruppe eingesetzt wurde, ist es vor allem den drei Regionalgruppen zu verdanken, dass die Aktion die Akteure vor Ort allmählich erreicht. Kinderärztinnen- und -ärzte, Fachpersonen Gesundheit in der Schule, Kinderbetreuungseinrichtungen, Therapiezentren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Schulen, Eltern-Kind-Beratungsstellen, Integrationsdelegierte, sozialmedizinische Zentren, Kinderschutzbehörden, Gemeinden, Jugendbereiche – sie alle unterstützen und fördern die Umsetzung von « Stark durch Erziehung ».

Die Bildschirmthematik, bei der auch bestimmte Herausforderungen hinsichtlich Erziehung und Gesundheitswesen mitspielen, war Anlass für die Organisation von Vorträgen im Juni. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie wurden diese in Brig, Siders und Saint-Maurice sowohl für Fachleute als auch für Eltern angeboten. So konnten Evelyne Hipeli und Serge Tisseron dieses Thema ansprechen und mit dem anwesenden Publikum darüber diskutieren.

Im September wurde die Aktion mit einem Kick-off in Verbindung mit den Mitgliedspartnern der regionalen Leitungsgruppe und einem Vortrag von Annette Cina lanciert.

Der Aufbau lokaler Netzwerke, unterstützt durch die Leitungsgruppen, wird schrittweise durchgeführt und die Broschüre zu den acht Säulen – eines der Mittel zum Meinungsaustausch über Erziehungsgrundsätze – wird an alle Eltern von Schülerinnen und Schülern 1H bis 8H verteilt.

Die kantonale Dienststelle für die Jugend veranstaltete einen Arbeitstag mit seinen verschiedenen Teams, um über die Beteiligung der KDJ, die zu erreichenden Partner sowie die Botschaften und konkreten Aktionen nachzudenken, die umgesetzt werden könnten.

Auch die Überlegung zu den durch eine klassische Kampagne am schwersten erreichbaren Eltern bleibt aktuell. Der Austausch mit den Integrationsdelegierten, die Verbindung zu den Partnern im Bereich Gesundheit-Prävention sowie die Zusammenarbeit mit den Strukturen im Asylbereich sind Projekte, die auf die Schaffung eines Netzes abzielen, das den Eltern Unterstützung bietet und ihnen hilft, ihre eigenen Ressourcen im Bildungsrahmen aufzuzeigen.

Die Botschaft wurde auch an andere Partner, insbesondere an die Sportverbände, kommuniziert, um diese Kampagne fachübergreifend in die Walliser Landschaft einzubinden. 2019 werden neue Projekte mit umfangreicheren Massnahmen und Zusammenarbeiten entstehen. Die Leitungsgruppen werden sich im Laufe des kommenden Jahres treffen, um dem Projekt weiter nachzugehen.



Die Plattform www.vs.ch/de/web/sci/sde bietet eine Reihe von Tools: Broschüren in 17 Sprachen, Logos, Vorträge und bestehende Flyer und Präsentationen werden zur Verfügung gestellt. Das Büro des Delegierten wird weiterhin Netzwerke aktivieren und koordinieren, Verbindungen und Verbundenheit herstellen und die Zusammenarbeit zwischen den Partnern stärken.

Zusammenarbeit und Verbindungen - Collaboration et liens

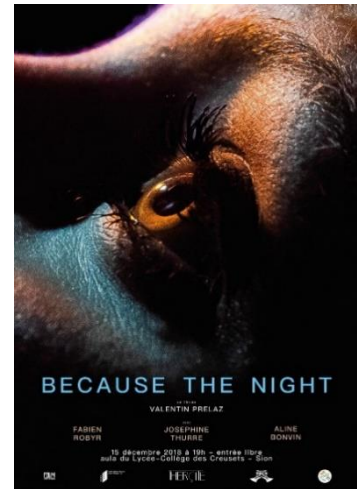
Jugendvereine und Gruppen - Sociétés et groupements de jeunes

Es war ein Jahr voller Begegnungen mit jungen Menschen in Jugendvereinen oder in anderen Vereinigungen, die zum Beispiel kulturelle oder sportliche Ziele verfolgen. So konnte ich im März an der von Cerkenamo organisierten Premiere des Films «Le 17e jour» und im Dezember an der Vernissage der Organisation Thersite teilnehmen. Der Kontakt zu Jugendgruppen wie Kubiq (Sitten), GABA (Savièse) oder dem Tanzstudio WLS (Martigny) und den JugiChanteurs im Oberwallis hat es ermöglicht, einen Einblick in verschiedene von der Kommission unterstützte Projekte und Leidenschaften zu erhalten.

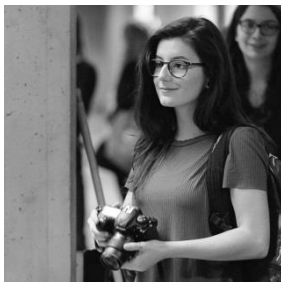
Die Verbindung zu einer Vielzahl von Jugendvereinen wurde aufrechterhalten und die neuen Vorstände wie diejenigen in Saxon, Conthey, Vallée d'Iliez, Collombey-Muraz, Savièse und Baltschieder wurden besonders unterstützt: Kontakt mit und Verbindung zu den Behörden, Projektentwicklung und Coaching.

Cette année a été riche en rencontres avec les jeunes, que ceux-ci soient organisés en société de jeunesse ou en association poursuivant des buts culturels ou sportifs par exemple. Ainsi, j'ai pu assister au vernissage – en mars – du film « Le 17e jour », organisé par Cerkenamo ou encore celui de l'association Thersite, en décembre. Le contact avec des groupes de jeunes, tels que Kubiq (Sion), GABA (Savièse) ou encore l'école de danse WLS (Martigny) et les JugiChanteurs, dans le Haut-Valais, ont permis un focus sur différents types de projets et passions, soutenus par la Commission.

Le lien avec un nombre important de sociétés de jeunesse a été maintenu... et un appui particulier a été donné aux nouveaux comités, tels que ceux de Saxon, Conthey, la Vallée d'Iliez, Collombey-Muraz, Savièse ou encore Baltschieder : prise de contact et lien avec les autorités, élaboration de projets et coaching.



Rôle du délégué... un accompagnement et un soutien Rolle des Jugenddelegierten... Begleitung und Unterstützung



Quelques mois plus tôt, il nous accueillait dans son bureau afin que nous lui présentions le projet de film que nous voulions porter à l'écran. Un premier contact important. Un regard curieux, sincère, critique aussi. En effet, il a pu

visionner nos deux précédentes productions, histoire de se faire une idée de notre motivation.

Ce soir, il fait partie du public venu assister à la première du moyen-métrage que nous avons tourné cet été entre Budapest, Genève et Sion.

Parce qu'on a ensuite échangé quelques mots, recueilli ses impressions...

Parce qu'il connaît les dessous du projet...

Parce que, souvent, les demandes de soutien s'effectuent uniquement par le biais de formulaires ; et qu'on parvient dans ce cas plus difficilement à créer un lien avec les différents acteurs culturels qui nous entourent.

Because the Night...

Indra Crittin, Association Thersite

Ich heisse Noah Wyr. Ich bin Präsident des Jugendvereins Baltschieder und stehe auch regelmässig in Kontakt mit dem Jugenddelegierten Cedric Bonnebault.

Er unterstützt uns bei manchen Sachen, kann uns bei Unklarheiten gut weiterhelfen und ist manchmal auch in unseren Anlässen. Wir haben 2-3-mal im Jahr eine Sitzung mit ihm, in denen er mit Vorschlägen kommt, wie man das planen und organisieren, aber auch anderes verbessern könnte.

Ich und der Vorstand des Jugendvereins Baltschieder sind froh, dass er uns ab und zu Tipps gibt und sich auch für uns einsetzt. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin in Kontakt bleiben, und dass die Sitzungen beibehalten werden.

Danke Für deine Unterstützung!

*Noah Wyr,
Jugendverein
Baltchieder*



Die KDJ trifft sich mit den Teams des ZET und des AKS

Sowohl die Kampagne «Stark durch Erziehung» als auch die spezifischen Projekte der kantonalen Dienststelle für die Jugend ermöglichen es dem Jugenddelegierten, sich mit den verschiedenen Teams der KDJ auszutauschen. Wertvolle Treffen, die es ermöglichen, Informationen weiterzugeben, sich über die Realitäten vor Ort auszutauschen und die Teams mit anderen Standpunkten zu konfrontieren. Jedes von ihnen entwickelt und baut ein Bild der regionalen Situation auf und bietet eine Grundlage, um bei der Vernetzung und Unterstützung von Gemeinden, Fachleuten und Jugendlichen im Wallis Fortschritte zu machen. Die fachübergreifende Achse zwischen Förderung, Prävention und Schutz zeigt die starke Zusammenarbeit, die zwischen den verschiedenen bei der KDJ tätigen Fachleuten stattfindet.

Diese Zusammenarbeit hat sich insbesondere durch die Unterstützung des ZET bei den ersten Aktionen im Zusammenhang mit der Kampagne «Stark durch Erziehung» sowie der schrittweisen Vernetzung von Fachleuten vor Ort in den Bereichen Kinderschutz und Jugend gezeigt. Im Kontext der Karawane 30 Jahre – 50 Jahre ermöglicht es das Beispiel der Partnerschaft mit dem Amt für Heilpädagogische Frühberatung, die möglichen Synergien zwischen den einzelnen Büros für konkrete und relevante Projekte in diesem Bereich aufzuzeigen.

Ein gemeinsames Ziel – eine gemeinsame Stärke

Die kooperative Zusammenarbeit Kant. Jugenddelegierter – ZET



Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Abteilungen der Kantonalen Dienststelle für die Jugend, die gemäss ihrem jeweiligen Auftrag tagtäglich mit Kindern, Jugendlichen und ihren zugehörigen Systemen, wie z.B. Eltern und Schule zusammen arbeiten, teilen ein gemeinsames Ziel bzw. eine gemeinsame Verantwortung: Wir alle haben dazu beizutragen, dass sich die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in körperlicher, geistiger, psychischer und sozialer Hinsicht optimal entwickeln können. Unser aller Ziel ist es also, eine gesund entwickelte Jugend und unsere gemeinsame Aufgabe besteht darin, alle unsere professionellen Handlungen darauf auszurichten, dass sie dem Wohle und der gesunden Entwicklung der Walliser Jugend zugutekommt.

Als Kinder- und Jugendpsychologin des ZET bin ich der festen Überzeugung: Wir können uns gemeinsam nur wirksam und erfolgreich für das Kindeswohl und die gesunde Entwicklung der Jugend einsetzen, wenn wir die kooperative und vernetzte Zusammenarbeit aller Partner der Jugendhilfe erreichen und leben. Umso mehr ist es mir eine grosse Freude das diese Sichtweise in der täglichen vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Kant. Jugenddelegierten und dem ZET zum Ausdruck kommt. Unter anderem mittels konstruktivem Dialog und Präsenz vor Ort, gegenseitigem Respekt und Vertrauen sowie der Übernahme gemeinsamer Verantwortung konnten im vergangenen Jahr im Oberwallis verschiedene Projekte und Weiterbildungen gemeinsam lanciert und realisiert werden, wie z.B. Einführung der Kampagne „Stark durch Erziehung“, Weiterbildung der Schulischen MediatorInnen OW, Präsenz bei der Bildungsstrategie Zermatt-Täsch-Randa, usw.. In diesem Sinne bin ich der Ansicht, dass wir unser gemeinsames Ziel mittels unserer gemeinsamen Stärke der kooperativen Zusammenarbeit zwischen Kant. Jugenddelegierter und ZET erreicht haben und weiter verfolgen werden. Nutzniesser dieser guten partnerschaftlichen Zusammenarbeit werden die Kinder und Jugendlichen des Kantons Wallis sein.

Le SCJ... à la rencontre des équipes du CDTEA et de l'OPE

Tant la campagne « L'Éducation donne de la force » que les projets propres au Service cantonal à la jeunesse, ont permis au délégué à la jeunesse d'échanger avec les différentes équipes du SCJ. Des rencontres de valeur, qui permettent de faire circuler l'information, échanger sur les réalités du terrain et les confronter à d'autres points de vue. Chacune d'elles développe et construit une radiographie des situations régionales et offrent une base pour avancer dans le travail de mise en réseau, d'appui aux communes, professionnels et jeunes en Valais. Un axe transversal, entre promotion – prévention – protection, qui démontre la force de la collaboration entre les différents professionnels oeuvrant au SCJ.

Cette collaboration s'est notamment concrétisée par l'appui du CDTEA aux premières actions liées à la campagne « L'Éducation donne de la force », tout comme par la mise en réseau progressive entre intervenants en protection de l'enfance et acteurs « jeunesse » sur le terrain. Dans le contexte de la caravane des 30 ans – 50 ans, l'exemple du partenariat avec l'Office éducatif itinérant permet de mettre en évidence les synergies possibles entre offices, pour des projets concrets et pertinents sur le terrain.

30 ans – 50 ans... droits de l'enfant et Office éducatif itinérant (OEI)... le start !

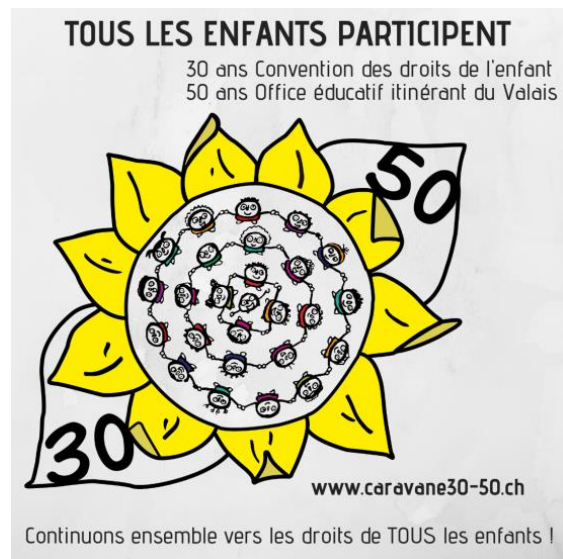


Un échange sur le cinquantième de l'Office éducatif itinérant, durant l'année 2019, a été le point de départ d'un projet commun associant Mme Fabienne Clavien, Cheffe de l'OEI, et Mme Paola Riva Gapany, Directrice de l'Institut international des droits de l'enfant (IDE).

Un groupe de consultation, représentant les contextes de la jeunesse, du handicap ou encore de la

culture, a participé à la réflexion sur l'anniversaire conjoint des 30 ans de la Convention des droits de l'enfance et celui de l'OEI.

Le 20 novembre, le coup d'envoi de la caravane-anniversaire a été donné, pour une «aventure» qui remontera le cours du Rhône une année durant. Le Valais peut se targuer d'avoir prêté une attention particulière à certaines catégories d'enfants vulnérables depuis 50 ans. Six étapes (Monthey, Martigny, Savièse, Sion, Naters et Sierre en bouquet final) ont d'ores et déjà été prévues.



Dans chacun de ces lieux, divers événements feront la part belle à la participation des enfants et des jeunes. Les objectifs de cette caravane itinérante visent à mettre en lumière ce qui a été réalisé en 50 ans en Valais, notamment dans le domaine de l'intégration des enfants en situation de handicap, mais également de sonder les besoins actuels des professionnels, des parents et des enfants concernés et de générer un engagement en faveur de tous les enfants vulnérables, à tous les âges. Ce voyage est à suivre, tant sur les réseaux sociaux que sur le site www.caravane30-50.ch.

30 Jahre – 50 Jahre: Kinderrechte und Amt für Heilpädagogische Frühberatung (AHF) ... der Start !

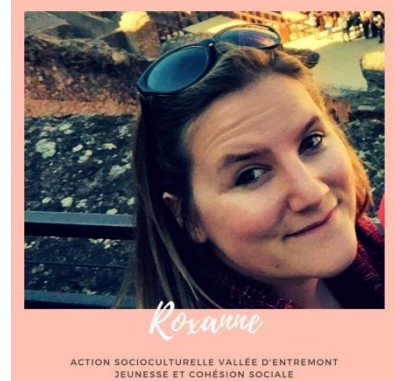
Ein Austausch zum 50-jährigen Jubiläum des Amtes für Heilpädagogische Frühberatung (AHF) im Jahr 2019 war der Ausgangspunkt für ein gemeinsames Projekt mit Fabienne Clavien, Leiterin des AHF, und Paola Riva Gapany, Direktorin des Internationalen Instituts der Kinderrechte (IDE).

Eine Beratungsgruppe aus Vertretern der Bereiche Jugend, Beeinträchtigung und Kultur nahm an den Überlegungen zum gemeinsamen Jubiläum der Kinderrechtskonvention (30 Jahre) und des AHF (50 Jahre) teil.

Am 20. November fiel der Startschuss für die Jubiläumsbustour, die ein Jahr lang dem Lauf der Rhone folgt. Das Wallis kann stolz darauf sein, dass es in den letzten 50 Jahren bestimmten Kategorien von schutzbedürftigen Kindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Sechs Etappen (Monthey, Martigny, Savièse, Sitten, Naters und Siders als krönender Abschluss) sind bereits geplant. An jedem dieser Orte konzentrieren sich verschiedene Veranstaltungen auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Ziel dieser Tour ist es zu zeigen, was in 50 Jahren im Wallis erreicht wurde, insbesondere im Bereich der Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen, aber auch die aktuellen Bedürfnisse der betroffenen Fachleute, Eltern und Kinder zu ergründen und ein Engagement für alle schutzbedürftigen Kinder jeden Alters zu schaffen. Diese Reise kann sowohl in den sozialen Netzwerken als auch auf der Website www.caravane30-50.ch verfolgt werden.

Travail social... une vision du rôle du Délégué à la jeunesse

Animatrice socioculturelle pour la Vallée d'Entremont, j'ai la chance de pouvoir compter dans mes collaborations Monsieur Cédric Bonnébault, délégué cantonal à la Jeunesse. Cette année plus particulièrement par l'agrandissement de la structure sur la commune de Bagnes. En effet, déjà active dans les domaines de la jeunesse (12-25 ans) et de la cohésion sociale pour les communes de Sembrancher, Orsières et Liddes, la commune voisine s'est intéressée au projet. Pour défendre celui-ci j'ai été invitée devant le conseil communal. Le délégué m'y a accompagné afin d'y apporter sa légitimité, son expérience et sa vision globale et complète au niveau cantonal. Son discours a soutenu le rapport de ma pratique et cette complémentarité a su convaincre l'exécutif bagnard. Nous avons également pu collaborer par l'intermédiaire de projets, de rencontres avec les jeunes locales ou de journées d'études. Sa disponibilité est agréable et elle nous permet de prendre le temps certaines fois pour discuter de sujets, communes ou groupes de jeunes en particulier.



Pour la région d'Entremont, Monsieur Bonnébault a su prendre le temps de connaître son terrain et ses partenaires. Il a à cœur les valeurs que défend également l'animation socioculturelle et c'est une plus-value inégalable pour la collaboration et le soutien des projets. Connecté et proche des gens, il est bienveillant, à l'écoute et comprend les enjeux de notre métier. Il est un appui important pour l'articulation de mes pratiques et je le remercie pour son humanité et son professionnalisme.

Roxanne Di Blasi, animatrice socioculturelle pour la Vallée d'Entremont (ASVE)

Sozialarbeit – eine Vision der Rolle des Jugenddelegierten

Als soziokulturelle Animatorin für das Vallée d'Entremont habe ich das Glück, mit dem kantonalen Jugenddelegierten Cédric Bonnébault zusammenarbeiten zu dürfen. In diesem Jahr vor allem bei der Strukturweiterung in der Gemeinde Bagnes. Die Nachbargemeinde, die bereits in den Bereichen Jugend (12- bis 25-jährige) und sozialer Zusammenhalt für die Gemeinden Sembrancher, Orsières und Liddes tätig ist, hat sich für das Projekt interessiert. Um mich für dieses einzusetzen, wurde ich vom Gemeinderat eingeladen. Der Delegierte begleitete mich, um seine Legitimität, seine Erfahrung und seine umfassende und auf Kantonsebene lückenlose Sichtweise einzubringen. Seine Rede unterstützte meinen praktischen Bericht und diese Komplementarität überzeugte die Exekutive von Bagnes. Wir hatten auch bei Projekten, Treffen mit lokalen Jugendlichen oder Studientagen Gelegenheit zur Zusammenarbeit. Seine Verfügbarkeit ist angenehm und sie erlaubt es uns, uns manchmal die Zeit zu nehmen, über spezielle Themen, Gemeinden oder Gruppen von Jugendlichen zu diskutieren.

Für die Region Entremont nahm sich Cédric Bonnébault die Zeit, die Region und die Partner kennenzulernen. Ihm liegen diejenigen Werte am Herzen, für die auch die soziokulturelle Animation eintritt. Das ist ein unvergleichlicher Mehrwert für die Zusammenarbeit und Projektunterstützung. Er ist nahe bei den Menschen und mit ihnen verbunden, wodurch er entgegenkommend und aufmerksam ist und die Herausforderungen unseres Berufs versteht. Er ist eine wichtige Unterstützung für die Verknüpfung meiner Praktiken, und ich danke ihm für seine Menschlichkeit und Professionalität.

Roxanne Di Blasi, soziokulturelle Animatorin für das Vallée d'Entremont (ASVE)

Le Valais... deux régions linguistiques ! Une cohésion qui se développe...

Depuis mon entrée en fonction en 2017, j'ai porté une attention particulière au lien avec le Haut-Valais, notamment avec le « Jast Oberwallis », entité regroupant les 8 centres de jeunesse. La participation aux rencontres des professionnels, le lien avec la coordination du Jast ainsi que le suivi de projets ont permis de saisir le travail sur le terrain du Haut-Valais. L'organisation de la première rencontre entre travailleurs sociaux du Valais romand et du Haut-Valais montre que les uns et les autres peuvent se nourrir mutuellement en terme d'expérience.

J'ai également travaillé à la mise en réseau des jeunes des deux régions linguistiques du canton, par exemple lors du jubilé des 30 ans de la société de jeunesse d'Eischoll. La « Jeunesse nendette », organisatrice du 8e Rassemblement des jeunes valaisannes, a clairement exprimé sa volonté d'inviter et de créer un pont avec les homologues haut-valaisans, en août 2019. Les flyers, le site internet ou encore les « post » sur les réseaux sociaux sont également rédigés en langue allemande...

Le comité de Nendaz est motivé à se rendre dans le Haut-Valais, à la rencontre des sociétés de jeunesse, afin de faire connaissance, développer du lien et - c'est l'espoir des organisateurs tout comme le mien - réunir les jeunes valaisans de tout le canton le temps d'un week-end.

Das Wallis – zwei Sprachregionen! Ein Zusammenhalt, der sich entwickelt ...

Seit meinem Amtsantritt 2017 habe ich der Beziehung zum Oberwallis eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, insbesondere mit der «JAST Oberwallis», die die acht Jugendzentren vereint. Die Teilnahme an Fachgesprächen, die Verbindung zur Koordination der JAST und die Weiterverfolgung von Projekten ermöglichten es, die Arbeit in der Region Oberwallis zu verstehen. Die Organisation des ersten Treffens zwischen Sozialarbeiterinnen und -arbeitern aus dem französischsprachigen Wallis und dem Oberwallis zeigt, dass sich in Bezug auf Erfahrung beide gegenseitig stärken können.

Ich habe mich auch mit der Vernetzung von Jugendlichen aus den beiden Sprachregionen des Kantons beschäftigt, zum Beispiel anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Jugendvereins Eischoll. Die «Jeunesse Nendette», Organisatorin des 8. Walliser Jugendtreffens, hat klar ihren Willen bekundet, im August 2019 mit einer Einladung eine Brücke zu ihren Oberwalliser Gegenstücken zu bauen. Die Flyer, die Website und die Posts in den sozialen Netzwerken sind auch auf Deutsch verfasst.

Der Vorstand von Nendaz ist motiviert, für ein Treffen mit den Jugendvereinen ins Oberwallis zu gehen, um sich gegenseitig kennenzulernen, eine Verbindung herzustellen und – das ist die Hoffnung der Organisatorinnen und Organisatoren und auch meine – Walliser Jugendliche aus dem ganzen Kanton für ein Wochenende zusammenzubringen.

Intensive Zusammenarbeit zwischen dem neuem kantonalen Jugenddelegierten und den Jugendarbeitsstellen im Oberwallis JAST OW

Bereits seit Beginn der Anstellung des neuen kantonalen Jugenddelegierten pflegt die JAST OW eine konstante und effiziente Kooperation mit Herrn Cédric Bonnebault. Die Anliegen des Oberwallis lagen ihm immer am Herzen.

Herr Bonnebault nahm sich viel Zeit zum Kennenlernen der Offenen Jugendarbeit im Oberwallis. Er hat sich mit jedem/r JugendarbeiterIn, mit dem Präsidenten und mit mir persönlich zu zahlreichen Gesprächen getroffen und hat dabei grosses Interesse an der Jugendarbeit an der Basis aber auch auf strategischer Ebene gezeigt. Herr Bonnebault hat von Anfang an mit uns in deutscher Sprache gesprochen und hat damit die Kommunikation positiv mitgestaltet.

Der Jugenddelegierte nimmt seither nach Möglichkeit an allen Sitzungen auf strategischer sowie auf operativer Ebene teil. Er kennt die laufenden Projekte der JAST OW und unterstützt uns in Anliegen gegenüber dem Kanton.

Im Rahmen des Projektes «JAST Online» spielt er als kantonaler Koordinator eine wichtige Rolle. Dabei gelingt es ihm immer wieder, den Kontakt zwischen den Jugendarbeitenden im Ober- und Unterwallis zu fördern. Auch hat er uns entscheidend im Bereich des Sponsorings unterstützt.

Herr Bonnebault lancierte erstmals ein Austausch Treffen zwischen allen Jugendarbeitenden im Ober- und Unterwallis im ASLEC in Siders. Die Veranstaltung war erfolgreich und wird in Zukunft voraussichtlich jährlich wieder durchgeführt.

Er schafft es auch, die Kooperation zwischen Fachstellen und Jugendarbeitsstellen im Oberwallis zu intensivieren und unterstützt uns gegenüber den Gemeinden, die Bedeutung der Offenen Jugendarbeit aufzuzeigen. In diesem Rahmen hat er zusammen mit mir ein umfangreiches Dokument zur Empfehlung für die Gemeinden im Bereich der Kinder- und Jugendförderung erarbeitet.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Bonnebault für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Freude und Zufriedenheit in seiner neuen Anstellung.



Monika Ceppi, Koordinatorin JAST OW

Im Sinne eines Fazits ... und eines Ausblicks

Das Jahr 2018 war für mich eine Gelegenheit, Verbindungen zwischen Jugendlichen, Sprachregionen und politischen Entscheidungsträgern herzustellen. Diese Achsen werden im Mittelpunkt dieses neuen Jahres stehen, insbesondere im Kontakt mit den Gemeinden des Oberwallis. Ziel ist es auch, zusammen mit den für das Ressort Jugend zuständigen Ratsmitgliedern grössere Treffen auf regionaler Ebene zu organisieren.

Im französischsprachigen Wallis wird die Entwicklung des mit den Gemeinden geknüpften Netzwerks mit dem nächsten Forum «Jugend – Gemeinden» intensiviert, das in Crans-Montana in Zusammenarbeit mit der Delegierten für Jugend und Integration, Florence Salamin De Ieso, stattfindet.

2019 ist auch der konkrete Start der Karawane 30 Jahre – 50 Jahre, der eine schöne Zusammenarbeit zwischen dem Institut der Kinderrechte, dem Amt für Heilpädagogische Frühberaterung und dem Büro des Jugenddelegierten zugrunde liegt. Die Etappen entlang der Rhone passen perfekt zur Dynamik des Austauschs und der Begegnungen zugunsten von Kindern und Jugendlichen.

Die Verbindung zwischen den verschiedenen Sprachregionen des Wallis bleibt ein wichtiger Punkt in meiner Arbeit und meiner «Wanderung» durch den Kanton. Ein Treffen des Animationsbereichs an der HES-SO wird Fachleute aus dem französischsprachigen Wallis und dem Oberwallis zusammenbringen und sicher ein tolles Erlebnis werden. Darüber hinaus arbeitet das Organisationskomitee des 8. Walliser Jugendtreffens und die gesamte Jeunesse Nendette intensiv daran, mit den Jugendlichen des Oberwallis in Kontakt zu treten und an von ihnen organisierten Veranstaltungen teilzunehmen, um sie für das Treffen im August einzuladen.

Die Ausbildung Jugendlicher sollte insbesondere im französischsprachigen Wallis mit einer Grundausbildung «Stufe II» ausgebaut werden, um das 2018 eingeführte Angebot zu vervollständigen.

Schliesslich ist die Aktion «72 Stunden» für Januar 2020 geplant. Um eine gemeinsame Plattform zu schaffen, wurde eine kantonale verbindende Einheit mit Mitgliedern aus beiden Sprachregionen gegründet. Zur Koordination dieses Projekts in den verschiedenen Regionen des Wallis wurden zwei Leitungsgruppen geformt. Es ist ein involvierendes Projekt, das viel Energie erfordern wird, um Jugendliche und Jugendgruppen zu motivieren, mit den Netzwerken zu arbeiten und lokale Projekte zu unterstützen.

Cédric Bonnébault

En guise de conclusion... et de perspectives

L'année 2018 a été pour moi l'occasion d'asseoir les liens entre jeunes, régions linguistiques et responsables politiques. Ces axes seront en point de mire de cette nouvelle année qui débute, notamment dans le contact avec les communes du Haut-Valais. Le but est également d'organiser des rencontres plus larges – sur le plan régional – avec les conseillers responsables des dicastères jeunesse.

Dans le Valais romand, le développement du réseau tissé avec les communes va s'intensifier avec le prochain forum «jeunes – communes» organisé à Crans-Montana, en collaboration avec la déléguée à la jeunesse et à l'intégration, Florence Salamin De Ieso.

2019 marque également la mise en route concrète de la caravane itinérante des 30-50 ans, avec une belle collaboration entre l'Institut des droits de l'enfant, l'Office éducatif itinérant et le Bureau du délégué à la jeunesse. Des étapes, au fil du Rhône, qui conviennent parfaitement à la dynamique d'échanges et de rencontres en faveur de l'enfance et de la jeunesse.

Le lien entre les différentes régions linguistiques du Valais reste un point important dans ma démarche et mon «itinérance» à travers le canton. Une rencontre du secteur de l'animation, à la HES-SO, regroupera les professionnels du Valais romand et du Haut-Valais, une belle expérience à venir. Par ailleurs, le comité d'organisation du 8e Rassemblement des jeunesses valaisannes et l'ensemble de la Jeunesse nendette s'activent pour contacter les jeunesses haut-valaisannes, participer à des événements organisés par ces dernières, dans le but de les inviter à les rejoindre en août prochain.

La formation des jeunes – en particulier dans le Valais romand – devrait se développer avec une formation de base «niveau II», afin de compléter l'offre mise en place en 2018.

Enfin, l'action des «72 heures» s'annonce pour janvier 2020. Une entité associative cantonale s'est mise en place, avec des membres issus des deux régions linguistiques, afin d'avoir une plateforme commune. Deux groupes de pilotage se sont constitués afin de coordonner ce projet dans les différentes régions du Valais; un projet impliquant, qui va nécessiter une belle énergie pour motiver les jeunes et groupements de jeunes, travailler avec les réseaux et appuyer les projets locaux.



Cédric Bonnébault